



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Geschäftsführer Städt. Werke Winfried Klinger	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Franziska Schuster

**Konzern Städtische Werke Schwabach, Jahresberichte 2021;
Gesellschafterversammlung Städtische Werke Schwabach GmbH und
Gesellschafterversammlung Stadtdienste Schwabach GmbH**

Anlagen: Prüfberichte Jahresabschluss 2021

Städtische Werke Schwabach GmbH

Stadtwerke Schwabach GmbH

Stadtbäder Schwabach GmbH

Stadtdienste Schwabach GmbH

Stadtverkehr Schwabach GmbH

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	26.07.2022	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	29.07.2022	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwabach wird bevollmächtigt, folgende Erklärungen – übereinstimmend mit den Empfehlungen der Aufsichtsräte – abzugeben:

1. In der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH:

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 541.318,26 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 541.318,26 € wird wie folgt verwendet:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	201.700,00 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	149.800,00 €
Stadtbäder Schwabach GmbH	51.900,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	339.618,26 €

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entlastet.

- c) Die Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften Stadtwerke Schwabach GmbH, Stadtverkehr Schwabach GmbH, Stadtbäder Schwabach GmbH und Stadtdienste Schwabach GmbH werden entlastet.

2. In der Gesellschafterversammlung der Stadtdienste Schwabach GmbH – betreffend die Minderheitsbeteiligung der Stadt Schwabach mit 5,1 %:

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 0 €.

Der Bilanzgewinn/ -verlust beträgt 0 €.

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden entlastet.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Ausschüttung an die Stadt i.H.v. 339.618,26 €			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Geschäftsberichte 2021 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für die Städtische Werke Schwabach GmbH, die Stadtwerke Schwabach GmbH, die Stadtverkehr Schwabach GmbH, die Stadtbäder Schwabach GmbH und die Stadtdienste Schwabach GmbH wurden den Mitgliedern des Stadtrats zur Verfügung gestellt.

Nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Abschlussprüferin Dr. Storg GmbH, Nürnberg sowie nach Prüfung und Billigung durch den zuständigen Aufsichtsrat wurden die Jahresabschlüsse vom jeweiligen Aufsichtsrat festgestellt.

Für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH bedarf der Oberbürgermeister als der gesetzliche Vertreter der Stadt der Zustimmung des Stadtrats.

II. Sachvortrag

1. Städtische Werke Schwabach GmbH

Jahresüberschuss: 541.318,26 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	201.700,00 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	149.800,00 €
Stadtbäder Schwabach GmbH	51.900,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	339.618,26 €

Bei einem Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.414 T€ (Vorjahr 897 T€) wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -975 T€ (Vorjahr -1.816 T€) erwirtschaftet. Die Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 2.251 T€ (Vorjahr 2.207 T€) wurden vertragsgemäß übernommen. Die Gewinnabführungen sind im Vergleich zum Vorjahr (5.024 T€) auf 3.768 T€ gesunken. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Jahresüberschuss von 541 T€ (Vorjahr 1.000 T€) weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist das geplante Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von 541 T€ erzielt. Das Planergebnis wurde somit um 1.631 T€ übertroffen. Die positive Abweichung ist in erster Linie auf die guten Ergebnisse bei den Tochtergesellschaften sowie auf eine ungeplante Rückstellungsauflösung zurückzuführen.

Die Gesellschaft wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtverkehr Schwabach GmbH in den nächsten Jahren hohe Verluste zu übernehmen haben. Die Stadtverkehr Schwabach GmbH rechnet im Geschäftsjahr 2022 mit Umsatzerlösen in Höhe von 887 T€. Insgesamt wird ein negatives Jahresergebnis in geplanter Höhe von -1.865 T€ in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft wird dauerhaft kein positives Ergebnis erwirtschaften.

Bei der Stadtdienste Schwabach GmbH sind für das Geschäftsjahr 2022 Investitionen in Höhe von 197 T€ geplant. Für das neue Geschäftsjahr 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 7.274 T€ erwartet. Aufgrund bereits eingeleiteter Maßnahmen und geschlossener

Verträge kann ein positives Jahresergebnis in geplanter Höhe von 38 T€ in Aussicht gestellt werden.

Die Stadtbäder Schwabach GmbH erwartet im Planjahr 2022 ein Ergebnis von -868 T€, das die Gesellschaft auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages übernehmen muss. Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2022 zum Normalbetrieb zurückgekehrt werden kann. Daher werden Umsatzerlöse in Höhe von 544 T€ erwartet. Dauerhaft wird die Gesellschaft keinen Gewinn erzielen.

Entscheidend zur Deckung der Verluste aus dem Linienverkehr und dem Bäderbetrieb im Konzernverbund ist das Ergebnis der Stadtwerke Schwabach GmbH.

Angesichts der verstärkten Einflussnahme des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Unternehmen, des zunehmenden Wettbewerbs sowie der Folgen der Neuausrichtung der Energiepolitik ist in den nächsten Jahren mit rückläufigen Jahresergebnissen zu rechnen. Die Stadtwerke haben dennoch gute Chancen, im Wettbewerb zu bestehen und sehen sich für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet. Für das neue Geschäftsjahr 2022 werden bei den Stadtwerken Umsatzerlöse in Höhe von 45.846 T€ erwartet. Aufgrund bereits eingeleiteter Maßnahmen kann ein positives Jahresergebnis in geplanter Höhe von 3.702 T€ in Aussicht gestellt werden.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird damit maßgeblich von den Ergebnissen der Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Für das Jahr 2022 wird planmäßig ein positives Ergebnis in Höhe von 46 T€ erwartet.

Die Auswirkungen des Ukrainekrieges sind derzeit noch nicht weiter abschätzbar. Allerdings werden sich steigende Treibstoff- und Energiepreise negativ auf das Ergebnis auswirken. Zudem ist unsicher, wie die künftige Beschaffung von Erdgas aussehen wird. Außerdem könnten sich steigende Preise auf Grund Rohstoffknappheit insbesondere bei den Tochtergesellschaften negativ auswirken.

2. Stadtwerke Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung: 4.713 T€

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt, bei einem Stammkapital-Anteil von 74,9 %, 3.677 T €. Die Gewinnabführung erfolgt übereinstimmend mit dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ablieferungsfähige Konzessions- und Wegebenutzungsentgelt wurde mit 1.822 T€ an die Stadt Schwabach abgeführt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Strom

Der bundesweit steigende Trend (+2,9 %) beim Stromverbrauch spiegelte sich auch im Stadtgebiet Schwabach wider. Der Stromverkauf im Stadtgebiet Schwabach (einschließlich durchgeleiteter Mengen) stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % (Vorjahr -3,9 %). Der Absatz an Sondervertragskunden stieg um 2,2 % (Vorjahr -7,9 %). Bei den Tarifkunden und den mit Sonderpreismodellen versorgten Privat- und Gewerbekunden stieg der Absatz um 2,3 % (Vorjahr +0,4 %). Der Stromverkauf in der Gemeinde Büchenbach (einschließlich durchgeleiteter Mengen) sank um 8,6 % (Vorjahr +11,6 %). Der Sonderkundenbereich stieg um 3,7 % (Vorjahr -7,3 %) wohingegen der Tarifkundenbereich um 12,9 % sank (Vorjahr +20,2 %).

Die Umsatzerlöse bei der gesamten Stromversorgung stiegen um 13,7 % (Vorjahr +1,2%). Die Einnahmen aus den Netzentgelten sind insbesondere durch die erhöhte Abgabemenge um 230 T€ gestiegen (Vorjahr -716 T€).

Die Allgemeinen Stromtarife der Grund- und Ersatzversorgung und die Strompreise der Produktfamilie für die Privat- und Gewerbekunden mussten im Berichtsjahr 2021 nicht verändert werden.

Gas

Der Gasabsatz (einschließlich durchgeleiteter Mengen) erhöhte sich witterungsbedingt und bedingt durch vermehrtem Absatz in fremden Netzen um 8,5 % (Vorjahr +1,0 %) und stieg somit höher als der Bundestrend +3,9 % (Vorjahr -2,4 %). Die Umsatzerlöse der gesamten Gasversorgung stiegen um 11,5 % (Vorjahr +3,4 %).

Die seit 01.06.2019 gültigen Verkaufspreise für Erdgas (Grundversorgung / Basis und „Optima-Produkte“) mussten zum 01.01.2021 aufgrund der neu eingeführten CO₂-Bepreisung um 0,24 ct/kWh netto erhöht werden.

Wärme

Der Wärmeverkauf ist witterungsbedingt um 13,0 % (Vorjahr +3,5 %) gestiegen. Es ergab sich bei der Wärmeversorgung eine Steigerung der Umsatzerlöse um 12,0 % (Vorjahr +2,6 %).

Der seit 01.10.2020 geltende Wärmeverkaufspreis wurde im Berichtsjahr zum 01.01.2021 aufgrund der neu eingeführten CO₂-Bepreisung und am 01.10.2021 durch die automatische Preisanpassungsformel angepasst. Dies führte zu einer neuen Preiskomponente CO₂-Entgelt in Höhe von 4,63 €/MWh und leichten Anhebung der Grund- und Messpreise. Der Arbeitspreis wurde von 63,50 €/MWh auf 62,80 €/MWh gesenkt.

Wasser

Der Wasserverkauf zeigt einen Rückgang um 4,4 % (Vorjahr +10,3 %) auf 2.184 Tm³. Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung stiegen um 6,0 % (Vorjahr +0,9 %) auf Grund der neuen Preise.

Der Wasserpreis wurde zum 01.01.2021 aufgrund steigender Investitionen und Unterhaltskosten der Wasserversorgung erhöht. Der Verbrauchspreis stieg von 1,97 €/m³ auf 2,20 €/m³.

Gesamte Entwicklung

Die Erlöse – inkl. sonstiger betrieblicher Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierter Eigenleistungen, abzüglich Stromsteuer und Erdgassteuer – stiegen um 9,90 % (Vorjahr +2,24 %) auf 50,70 Mio. € (Vorjahr 46,13 Mio. €).

Die Aufwendungen stiegen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (39.802 T€) um 15,05 % auf 45.790 T€. Die größte Steigerung ist im Bereich Materialaufwand bei den Fremdleistungen zu sehen. Zum einen wurde die Konzessionsabgabe von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert, zum anderen sind die Kosten für die Fremdleistungen erheblich gestiegen.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern und sonstigen Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um 1.469 T€ (- 23,76 %) auf 4.713 T€ gefallen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag 2021 mit 5,5 Mio. € planmäßig über dem Vorjahresniveau (5,2 Mio. €). Schwerpunkte bei den Investitionen waren Maßnahmen für die Erneuerung und Erweiterung der Verteilungsanlagen für Energie und Wasser. Einschließlich der erforderlichen Auswechslungen wurden 6,1 km Kabel-, 1 km Gas- und 0,9 km Wasserleitungen verlegt. Die Versorgungsnetze für elektrische Energie, Erdgas, Wärme und Wasser hatten zum 31.12.2021 insgesamt eine Länge von 946 km.

Die Stadtwerke planen, sich weiterhin an ausgewählten Kraftwerksprojekten zu beteiligen, um die Wertschöpfungskette zu erhöhen und somit den steigenden Strombezugskosten durch Erhöhung der Stromerzeugungskapazitäten außerhalb der vier großen Erzeugergesellschaften in Deutschland entgegenzuwirken und eine wirtschaftliche Versorgung von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe in Schwabach rechnerisch sicherzustellen.

Die Stadtwerke Schwabach sind bereits an sieben Windparkanlagen und fünf Photovoltaik-Anlagen gesellschaftsrechtlich beteiligt. Zudem betreibt das Unternehmen eigene Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke. Mit diesen Beteiligungen und eigenen Anlagen kann eine Nennleistung von 12.541 kW erzielt werden. Damit werden rund 22.195 MWh Energie erzeugt. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 3.000 kWh pro Jahr und Haushalt können somit 7.398 Haushalte rechnerisch mit Strom versorgt werden.

Allgemeiner Risikobericht

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten sind die Stadtwerke einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken wurden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals sowie laufende Prüfungen durch die Beauftragung von Wirtschaftsprüfern bzw. durch interne Revisionen. Ein Risikomanagementsystem ist eingeführt.

Betriebsrisiken

Länger andauernde Betriebsstörungen durch Ausfälle von Anlagen und deren Komponenten könnten die Ertragslage beeinträchtigen. Es wurden folgende Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken zu begegnen:

- detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Schulungs- und Weiterbildungsprogramme für die Mitarbeiter
- regelmäßige Wartung der Anlagen
- Abschluss von geeigneten Versicherungen

Umfeld- und Marktrisiken

Neben der konjunkturellen Entwicklung ist für die Ergebnisse unserer Geschäftssegmente Strom, Gas, Wärme und Wasser der Witterungsverlauf bedeutend.

Die hauptsächlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadtwerke Schwabach GmbH sind in der Strom- und Gasversorgung zu sehen.

Als risikobegrenzende Maßnahme in der Strom- und Erdgasbeschaffung wird über den Abschluss eines Rahmenvertrages mit einem Dienstleister im Rahmen eines Portfoliomanagements der Strom- und Erdgaseinkauf in Kooperation mit anderen Stadtwerken strukturiert getätigt. Die Chancen für die Stadtwerke liegen in einer Optimierung des Strom- und Erdgasbezugs und dem Ausgleich von Preisschwankungen durch unterschiedliche Beschaffungszeitpunkte. Dadurch wird das Risiko des auf einen Stichtag bezogenen Einkaufes der Gesamtmenge zu einem ungünstigen Zeitpunkt minimiert. Zudem wird der personelle und technische Aufwand für die Strom- und Erdgasbeschaffung der Stadtwerke durch die faktische Beibehaltung der bisherigen Vollstromversorgung gering gehalten.

Der Wettbewerb um Privat-, Gewerbe- und Industriekunden nimmt im Strom- sowie auch im Gasbereich weiter merklich zu. Durch Lieferstopps von Discountanbietern wie Stromio haben die Stadtwerke einen Kundenzuwachs verzeichnen können. Dieser Kundenzuwachs hat sich im Lieferjahr 2022 noch weiter verstärkt.

Ebenfalls besteht weiterhin Unsicherheit über die Belastung des Strom- und Gaspreises durch staatliche Eingriffe und damit verbundene Abwälzungsrisiken. Durch verschiedene staatliche Eingriffe entstehen für die Stadtwerke Belastungen des Strom- bzw. Gaspreises. Eine Erhöhung dieser Kosten kann eventuell nicht komplett oder nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden.

Insgesamt lässt sich eine zunehmende Wechselbereitschaft beobachten, so dass vermehrte Kundenverluste sowohl im Gewerbe- als auch im Privatkundenbereich nicht ausgeschlossen sind. Durch aktuelle Preisentwicklungen an den Märkten kombiniert mit der eigenen Beschaffungsstrategie ist das Preisniveau der Stadtwerke derzeit mehr als konkurrenzfähig.

Risiken bestehen aktuell in der Erdgasbeschaffung durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine.

Die Regulierung der Netze durch die Bundesnetzagentur sowie die Umsetzung der Gesetze und Verordnungen stellen die Stadtwerke vor große Herausforderungen.

Die Trennung von Netz und Vertrieb führt grundsätzlich zu einem Wegfall von Synergien, der mit einem höheren organisatorischen Aufwand und somit auch mit höheren Kosten verbunden ist.

Die hauptsächlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadtwerke Schwabach GmbH in der Wasserversorgung liegen in der immer wieder öffentlich diskutierten Marktöffnung.

In der Wärmeversorgung besteht aufgrund der geringen Anzahl an Wärmekunden grundsätzlich ein Absatzrisiko beim Wegfall von Kunden.

Die Auswirkungen aller genannten Risiken werden als gering eingeschätzt. Durch ein konsequentes Risikomanagementsystem werden die Prozesse stetig überwacht.

Der Krieg in der Ukraine hat starke Auswirkungen auf die Gasversorgung Europas und insbesondere Deutschlands. Für die aktuelle Heizsaison reichen die vorhandenen Energiemengen aus. Kurzfristig ist daher die Gasversorgung auch für unser Versorgungsgebiet sichergestellt, da aktuell die Energielieferungen von Russland in europäische Länder ausdrücklich von Sanktionen ausgenommen sind. Sollte der Krieg in der Ukraine andauern, ist unklar, ob es gravierende Auswirkungen auf die Gasversorgung für die kommende Heizperiode geben wird. Zudem könnten sich steigende Preise, die nicht kurzfristig an die Kunden weitergegeben werden können, negativ auf unser Ergebnis auswirken. Stand jetzt ist für den Endverbraucher in den kommenden Jahren allerdings mit deutlich höheren Preisen zu rechnen.

Steigende Treibstoff- und Energiepreise sowie Rohstoffknappheit auf Grund des Ukraine-

Konfliktes könnten sich negativ auf das Ergebnis auswirken. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.

3. Stadtverkehr Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 1.426 T€

Seit der letzten Änderung des Fahrplankonzepts zum 09.12.2018 gab es keine nennenswerten Änderungen am Fahrplan bis zum 10.12.2021. Die danach umgesetzten Änderungen hatten keine Auswirkungen mehr auf das Geschäftsjahr.

Im Zuge des Lockdowns in 2021 und des damit entfallenden Präsenzunterrichts im Winter 2021 wurde jedoch – ähnlich wie 2020 - vom 11.01. bis 12.02. während der Schulzeit außerplanmäßig nach Ferienfahrplan gefahren, wodurch die Verkehrsleistung leicht unter der Soll-Fahrplanleistung liegt. Auf Wunsch und mit finanzieller Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung wurde analog zum Vorjahr die Fahrzeugkapazität im Schülerverkehr um bis zu neun zusätzliche Fahrten ausgeweitet. Diese Fahrten hatten keine großen Auswirkungen auf die Gesamtleistung, auch, weil sich der außerplanmäßige Ferienfahrplan und die Verstärkerfahrten teilweise ausgeglichen haben.

Den bestimmenden Einfluss des Jahres 2021 hatte wie schon im Vorjahr die Corona-Pandemie, die zu einem Rückgang der Fahrgäste im Jahresmittel von rund einem Drittel gegenüber der Vor-Corona-Zeit und zu keiner nennenswerten Veränderung gegenüber 2020 führte. Wie im Vorjahr hat die Bayerische Staatsregierung darauf reagiert und einen branchenweiten ÖPNV-Rettungsschirm eingerichtet, auf den bereits ein Abschlag ausgeschüttet wurde und die Fehleinnahmen aufgrund ausbleibender Fahrgäste weitestgehend ausgeglichen werden können.

Das Jahresergebnis entwickelte sich trotz des Pandemiegeschehens im Rahmen des planmäßigen Verlustes. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von 1.426 T€ (Vorjahr 1.445 T€) weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Muttergesellschaft Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

Umfeld- und Marktrisiken

Das Jahr 2021 war geprägt durch das Pandemiegeschehen und die damit ausbleibenden Fahrgäste, vor allem während des Lockdowns. Ob sich dieser starke Einfluss in 2022 fortsetzt, wird von der Impfbereitschaft und dem Auftreten einer weiteren Corona-Welle abhängen.

Seit Jahren stellt sich die Zuscheidung der Fahrgelderlöse aus der VGN-Einnahmenaufteilung als unergiebig dar, was hauptsächlich an der Aufteilung bei Fahrgästen resultiert, die auf ihrem Weg mehrere Verkehrsunternehmen mit einem Fahrschein nutzen. Neben den Möglichkeiten zu Fahrplanänderungen werden daher regelmäßig Maßnahmen untersucht und getestet, die zu Verbesserungen auf der Erlösseite führen können. Für die Zeit ab 2022 wird ein leichter Anstieg der Fahrgäste und damit der Einnahmen erwartet. Mit einer vollständigen Erholung der Fahrgastzahlen gegenüber der Vor-Corona-Zeit ist in den nächsten zwei Jahren nicht zu rechnen. Ein verstärktes Arbeiten im Homeoffice, Angst vor Ansteckung im Bus und das Zutrittsverbot für Fahrgäste ohne FFP2-Maske spielen hier eine Rolle.

Neu aufgetreten sind Risiken auf Grund des Ukraine-Konfliktes: Steigende Treibstoff- und Energiepreise sowie eine Rohstoffknappheit könnten sich negativ auf das Ergebnis 2022 auswirken.

4. Stadtbäder Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 825 T€

Im Geschäftsjahr verlief das operative Geschäft im Rahmen des Planansatzes. Die Besucherzahl des Parkbades ist stark durch Witterung und teilweise auch durch das Angebot in naher Umgebung beeinflusst. Die Anzahl der Badegäste ist auf rd. 52.000 (Vorjahr 30.000) gestiegen, liegt aber dennoch coronabedingt deutlich unter dem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Der Betrieb des Parkbades wird auf Dauer aufgrund der nicht kostendeckenden Eintrittspreise ein negatives Ergebnis erwirtschaften. Eine kostendeckende Erhöhung der Eintrittspreise kann wegen der damit verbundenen Absatzrisiken nicht umgesetzt werden.

In der Stadtratssitzung vom 27.07.2018 wurde beschlossen, die Pläne für ein städtisches Hallenbad durch die Stadtbäder Schwabach GmbH in eigener Trägerschaft wieder aufzunehmen. Die hier entstehenden Kosten werden nicht durch die künftigen Einnahmen gedeckt sein. Auch hier wird sich eine kontinuierlich steigende Verlustentwicklung ergeben.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von rund 825 T€ (Vorjahr 762 T€) weiterhin als befriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

5. Stadtdienste Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung: 91 T€

Die Unternehmensbereiche der Stadtdienste Schwabach GmbH, im Folgenden Gesellschaft genannt, umfassten im Geschäftsjahr 2021 den Betrieb des Entsorgungs-Zentrums-Swabach (kurz EZS genannt) mit der Kompostieranlage, der in der Stilllegungsphase befindlichen Deponieanlage und den Recyclinghof Schwabach.

Im Rahmen des EZS-Vertrages mit der Stadt Schwabach fallen ebenso die Verwaltung der städtischen Abfallsammelsysteme, die Erfassung und Verwertung der kompostierbaren Grün- und Gartenabfälle sowie die Vermarktung des daraus erzeugten Komposts an.

Auch der Betrieb eines Fernwärmenetzes, die Fäkalschlammabfuhr, der Betrieb einer Tiefgarage und eines Parkhauses sowie der Betrieb einer Holzhackschnitzelheizanlage und Facility-Managementleistungen zählen zu den vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Gewinn von 91 T€ (Vorjahr 202 T€) als gut zu bezeichnen. Der Gewinn wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Städtische Werke Schwabach GmbH an diese abgeführt.